



"Ein Fall für die Anrheiner" startet mit Dreharbeiten zu 35 neuen Folgen - Hella von Sinnen mischt als Wahrsagerin die Veedels-Wache auf

"Ein Fall für die Anrheiner" startet mit Dreharbeiten zu 35 neuen Folgen - Hella von Sinnen mischt als Wahrsagerin die Veedels-Wache auf
In weiteren Episodenrollen spielen Ingeborg Schöner und Christiane Krüger / Neu im festen Team ist der Schweizer Kenneth Huber
"Ein Fall für die Anrheiner" ist aus der Winterpause zurück, und gleich zu Beginn der Dreharbeiten freut sich das Team auf prominente Verstärkung vor der Kamera. In einer Episodenrolle spielt Hella von Sinnen eine rotgelockte Wahrsagerin mit einem scheinbar siebten Sinn für Einbrüche, die erst noch stattfinden sollen. Mit ihren Vorhersagen sorgt das Multitalent bei den Veedelspolizisten für große Augen. Und auch Samy Orfen alias Anrheiner-Köchin Lisa staunt nicht schlecht, als sie davon hört. Außerdem wird die bekannte Schauspielerin Ingeborg Schöner in der gleichen Folge einen Gastauftritt als Mutter von Hauptkommissar Kalle Westphal (Andreas Windhuis) haben.
Zu sehen ist das Ganze in der Folge "Mutterinstinkte" am 19. Mai 2013, um 17.45 Uhr.
Insgesamt werden bis zum Spätsommer 35 unterhaltsame Kriminalfälle aus dem TV-Kultveedel in der Köln-Mülheimer Kulissenstadt gedreht. Neu im festen Darstellerensemble ist dabei der Schweizer Film- und Theaterschauspieler Kenneth Huber. Er spielt einen smarten Anwalt, der das Leben von Single-Mama Ely (Tanja Szewczenko) ordentlich durcheinanderwirbt. In weiteren Episodenrollen ist u.a. Christiane Krüger zu sehen.
"Ein Fall für die Anrheiner" - immer sonntags um 17.45 Uhr im WDR-Fernsehen.

Pressekontakt

Westdeutscher Rundfunk - WDR

50667 Köln

wdr.de

Firmenkontakt

Westdeutscher Rundfunk - WDR

50667 Köln

wdr.de

17 Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen und ? per Kabel oder via Satellit ? viele weitere Millionen Hörer und Zuschauer können die fünf Radioprogramme und das umfassende Fernsehangebot des WDR in ganz Deutschland empfangen, über Satellit sogar in Europa. Der WDR ist für alle da, für Mehrheiten ebenso wie für Minderheiten. Das ist sein Programmauftrag als öffentlich-rechtliches Medienunternehmen